

Sprüche 22

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Erlesen ist vor Reichtums Menge ein Name, Gunst ist besser als Silber und Gold.
- ² Reicher und Armer gehören zusammen, der sie alle macht, ist ER.
- ³ Der Kluge ersieht das Bösgeschick und versteckt sich, die Einfältigen gehn weiter und müssen es büßen.
- ⁴ In der Folge der Demut ist IHN fürchten, das ist Reichtum und Ehre und Leben.
- ⁵ Fanghaken und Schlingen sind auf dem Weg des Krummen, seine Seele behütet, wer sich von ihnen entfernt.
- ⁶ Übe den Knaben ein gemäß dem Wege für ihn, auch wenn er alt wird, weicht er nicht davon.
- ⁷ Der Reiche waltet über die Armen, Knecht ist der Entleiher dem darleihenden Mann.
- ⁸ Wer Falsch sät, wird Harm ernten, der Stecken seines Überwallens ist bald dahin.
- ⁹ Wer guten Auges ist, wird gesegnet, weil er von seinem Brote dem Schwachen gab.
- ¹⁰ Vertreibe den Dreisten, dann zieht der Hader mit fort, Fehde feiert und Schimpf.
- ¹¹ Den liebt ER, der reines Herzens ist, wer gönnender Lippen ist, der König wird sein Genöß.
- ¹² SEINE Augen bewachen das Erkennen, aber er fegt die Worte des Tückischen um.
- ¹³ Der Faule spricht: »Ein Löwe ist draußen! mitten in den Straßen kann ich ermordet werden!«
- ¹⁴ Eine tiefe Schlucht ist der Mund der auswärtigen Weiber, der von IHM Verabscheute fällt darein.
- ¹⁵ Ist Narrheit ans Herz des Knaben geknüpft, der Stecken der Zucht wird daraus sie entfernen.
- ¹⁶ Preßt man den Schwachen, gereichts dem zur Mehrung, gibt man dem Reichen, das gereicht nur zum Mangel.

¹⁷Neige dein Ohr und höre die Reden der Weisen, dein Herz richte auf meine Erkenntnis,
¹⁸denn mild tuts, wenn du dir im Busen sie hütetest, sie mitsammen sich festigen auf deinen Lippen.
¹⁹Daß in IHM deine Sicherheit sein soll, gebe ich heut dir zu erkennen, ja dir.
²⁰Schrieb ichs dir nicht schon ehgestern auf, an Ratschlägen und Kunde,
²¹dich die Redlichkeit getreuer Worte kennen zu lassen, damit du in Treuen Antwort erstattest denen, die dich sandten?
²²Beraube nimmer den Schwachen, weil er schwach ist, ducke nimmer den Gebeugten im Tor!
²³Denn ER streitet ihren Streit, und die sie schädigen, schädigt er an der Seele.
²⁴Geselle dich dem Zornmütigen nimmer, mit dem Grimmsüchtigen gehe nicht um,
²⁵sonst wirst du seiner Pfade gewohnt und holst Verstrickung für deine Seele.
²⁶Sei nimmer unter denen, die Handschlag leisten, unter denen, die für Darlehen bürgen:
²⁷hast du nichts zum Bezahlen, warum soll man dein Lager unter dir wegholen!
²⁸Verrücke nimmer Vorzeit-Grenze, die deine Väter haben gemacht!
²⁹Erschaust du einen Mann, seiner Arbeit beflissen, - vor Könige mag er sich stellen, vor Finsterlinge stellt er sich nie.